



KIRAN Rundbrief | Nr. 34, Dezember 2008

FREUNDKREIS UND STIFTUNG

KIRAN KINDERDORF

Ein Sonnenstrahl für
behinderte Kinder
und Jugendliche in
Varanasi (Benares),
Indien

www.kiranvillage.org

Liebe Leserinnen und Leser Liebe KIRAN-Freunde/innen

170 Gäste feierten am 25. Oktober in St.Gallen mit Judith Sangeeta ein fröhliches KIRAN-Fest. Der volle Saal zeigte, das KIRAN ist zu einer grossen Familie gewachsen, das KIRAN lebt von dieser Familie. Ohne diese Gemeinschaft mit ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung wäre das grossartige Werk für behinderte Kinder undenkbar.

Freud und Leid sind oft nahe beisammen. Kurz nach dem frohen Feiern kam die Kunde aus dem KIRAN-Dorf, dass der langjährige administrative Leiter und Personalchef, Dharendra K. Sahoo, im Alter von 43 Jahren unerwartet an Herzversagen verstorben ist. Er hinterlässt in seiner Familie und im KIRAN eine grosse schmerzliche Lücke.

In Varanasi und besonders in den Dörfern profitieren nicht viele vom wirtschaftlichen Aufschwung. Durch die vielerorts schlechte medizinische Versorgung und infolge der zahlreichen unterernährten Mütter liegt die Rate cerebraler gelähmter Kinder hoch. Speziell ausgebildete Heilpädagogen, Phy-

sio- und Sprachtherapeuten des KIRAN nehmen sich zunehmend solchen Kindern an. So ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr Betroffene ins KIRAN kommen, um Therapie und Schulung zu erhalten.

Mit 240 Kindern und Jugendlichen im Kinderdorf und jährlich gegen 4000 ambulant Behandelten in Dörfern stösst das KIRAN an seine Grenzen. In Nordindien mangelt es leider an qualifizierten Therapeuten. Um den Druck auf das Kinderdorf zu entschärfen und eine nachhaltige Heranbildung von guten Fachleuten zu initiieren, wird das KIRAN eine eigene Ausbildungsstätte errichten. Diese soll ab August 2009 junge Männer und Frauen in Physiotherapie und Heilpädagogik mit staatlicher Anerkennung ausbilden. Mitte September 2008 erfolgte der «erste Spatenstich».

Mit der neuen Ausbildungsstätte wird über dem KIRAN ein neuer Stern aufgehen – dank Eurer Hilfe!

Frohe und besinnliche Weihnachten wünscht Euch
Urs Keller, Präsident KIRAN-Stiftung

Freud und Leid sind manchmal sehr nahe beisammen

Von Judith Sangeeta Keller, Gesamtleiterin KIRAN-Dorf

**LICHT und DUNKEL,
FEIERN und TRAUERN,
LOSLASSEN und NEU ANFANGEN.**

**All dies sind Teile des Ganzen,
auch im «ABENTEUER DES VERTRAUENS»
unserer KIRAN-Familie.**



Liebe Freunde!

Heute ist der 18. November, und morgen geht es nach gut zwei Monaten Aufenthalt in Europa wieder zurück nach Indien ins KIRAN. Ihr fragt euch vielleicht, wer denn da «zum Rechten schaut» während meiner langen Abwesenheit? Ich darf ehrlich sagen, dass ich ohne Sorge weggereist bin, um die Kontakte mit all unsern Partnern und Freunden zu pflegen, weil ich weiss, dass Dr. Moreno, unser Medical Director, und Ivo Rusch als Qualitäts-Super-

visor mich gut vertreten. Doch hatte ich nicht mit einem so harten Schlag gerechnet: Am 3. November starb unser Administrator, Dr. Dhirendra Kumar Sahoo, ganz unerwartet an einem Herzversagen. Erst 43 Jahre alt, hinterlässt er seine Frau Malini mit zwei Mädchen, die noch im Schulalter sind.

Auf dem Foto links seht Ihr ihn (mit Brille) bei der Feier unseres neu erbauten Sonderschul-Gebäudes. Neben ihm seht ihr Satish Mishra, für den es in diesem Jahr ebenfalls einen Wechsel gab: Während drei Jahren war er der Hauptverantwortliche des ganzen Schulbetriebs im KIRAN. Nun aber brauchen wir ihn für die Vorbereitung und Leitung unseres neuen Projektes der Berufsausbildungs-Schule für Therapie-Assistenten und SonderschullehrerInnen. Wir wünschen Satish Mishra viel Glück und auch Freude bei dieser neuen und herausfordernden Aufgabe! An seiner Stelle wurde Nidhi Bishwas (siehe Foto oben, rechts), Sonderschul-Lehrerin, als künftige Leiterin des Schulbetriebs im KIRAN gewählt. So wie Satish Mishra, ist auch sie seit elf Jahren im KIRAN tätig. Ihr Mann ist letztes Jahr an einem Herzinfarkt gestorben; sie möchte sich nun, als Witwe und Mutter eines achtjährigen Sohnes, mit vollem Einsatz dieser grossen Aufgabe widmen. Auch dir, Nidhi, wünschen wir viel Glück und Freude!

Auch in der Rehabilitations-Abteilung gab es nicht wenig Wechsel: Subhabrata Samal, der als Prothetist & Orthotist Leiter dieser Abteilung war, verliess uns für einen zweijährigen Fortbildungskurs im TATA-Institut. Aliva Alok, der die Physiotherapie-Gruppe leitete, verliess uns aus demselben Grund. Wir bekommen stark zu spüren, wie schwierig es ist, gutes Fachpersonal zu finden und zu halten. Ein Grund dafür liegt vielleicht in der Tatsache, dass Varanasi kaum ein vielversprechender Ort ist für junge Leute mit guter Ausbildung; folglich werden die Lohnansprüche immer höher!

Und wenn ich zurückschaue, muss ich noch von einem weiteren traurigen Abschied berichten: Im August verunglückte Fuljames (siehe Foto oben rechts, unten) tödlich mit seinem Motorrad. Er hatte seit zehn Jahren im KIRAN-Dorf als Elektriker und Traktor-Chauffeur gearbeitet. Seine Frau Elisabeth arbeitet auch im KIRAN und muss nun allein die zwei kleinen Mädchen versorgen.



**«Die wahre Liebe
verausgibt sich
nicht; je mehr du
gibst, umso mehr
verbleibt dir.»**

Antoine de Saint-Exupéry

Doch das Leben geht weiter. 71 Jugendliche sind dieses Jahr in den verschiedenen Werkstätten tätig. Insgesamt kommen täglich 238 Kinder ins KIRAN für Schule, Werklehre oder Therapie. 45 davon bleiben auch nachts, die übrigen machen den je einstündigen Weg von der Stadt auf den holprigen Strassen nach KIRAN. 15 Burschen, die vorher im KIRAN waren, besuchen jetzt die städtische Oberschule, wohnen aber in unserm Hostel in der Stadt, weil ihre Familien in entfernten Dörfern daheim sind. Wir haben zu diesem Zweck das vorherige «Suryoday» behindertengerecht umgestaltet und den Laden ins Assi-Quartier verlegt, weil dort die Chance für Kunden viel grösser ist...doch davon erzählen euch ja Sibylle und Ivo!

Grad hab ich vor mir eine Karte mit einem Wort von Saint-Exupéry, das mir Freunde bereitet hatten: «Die wahre Liebe verausgibt sich nicht; je mehr du gibst, umso mehr verbleibt dir.» Ich bin überzeugt, dass dies für uns alle gilt.

Von ganzem Herzen möchte ich jedem von Euch danken für Euer Mit-uns-Sein in diesem «Abenteuer des Vertrauens».

Auf Besuch im KIRAN-Village

Von Urban Zehnder, Präsident KIRAN Freundeskreis

Rund drei Wochen verbrachte Urban Zehnder, Präsident des KIRAN Freundeskreises, im November im KIRAN-Village. Im folgenden Bericht erzählt er von den aktuellsten Ereignissen und seinen Eindrücken.



Der Bau des künftigen Ausbildungszentrums (Human Resource Trainings Unit) ist in vollem Gange.

Mein erster Eindruck beim Einfahren ins KIRAN-Village: alles ist enger. Seit dem letzten Besuch vor zwei Jahren sind einige Gebäude renoviert und dabei etwas grösser geworden, da und dort mit Nebenbauten ergänzt, und auch die Bäume sind wieder gewachsen – man fühlt sich beinahe wie in einem Wald. Tagsüber pfeift, zirpt, flötet, schnarrt und krächzt es, und nachts heulen, bellen, röhren, muhen Hunde, Schakale, Nilgays und weiss ich welches Getier.

Ich war ins Kiran gekommen, um hier einige Tage mitzuleben, mitzudenken, mich zu informieren, die Menschen kennenzulernen, kurz um den Alltag mit

all den Menschen hier zu teilen. Gleich am ersten Morgen weckte mich die traurige Botschaft vom unerwarteten Tod des Administrators Dharendra Sahoo. So waren zuerst einmal grosse Betroffenheit und Leid zu teilen. Selbstverständlich, dass ich als Repräsentant der Schweizer KIRAN-Freunde an allen Ritualen bei Sahoos Familie und bei der Verbrennung am Ganges teilzunehmen hatte. Dafür bin ich dankbar. Viele der uns fremden Symbole hat mir Ivo erklärt und ich bekam auch die jeweils nötigen Verhaltenstipps. Jetzt verstehe ich die Leichenverbrennung nicht mehr als exotisch, sondern als sehr kluge Einrichtung und gute Form des Abschieds und der

Ablösung. Sahoo – bei uns wäre er vermutlich Verwaltungsdirektor – wurde sehr geschätzt; er engagierte sich weit über das Geforderte hinaus für Personal und Betrieb, sogar dann, als es ihm selber gar nicht gut ging. Er wird im KIRAN fehlen.

Hohe Qualität

Und dann kam der Alltag wieder – und der überzeugte mich. Seit zwei Monaten ist Sangeeta auf Heimatbesuch, sie wird zwar emotional sehr vermisst, aber der Betrieb läuft «as usual». Ein Bereichsleiter sagte mir, ihre Abwesenheit sei kein Problem, weil er seine Projekte langfristig plane und in eigener Verantwortung sowie in Absprache mit dem Team durchführe. Die gleiche Selbstverständlichkeit und eine hohe Fachkompetenz begegneten mir im ganzen Betrieb. Auch grosse Offenheit und Herzlichkeit gegenüber den Kindern und dem Besucher aus der Schweiz waren zu spüren. Kinder und Staff tragen wie schon immer ein frohes Strahlen im Gesicht. Nichts vom kolonialen Formalismus und militärischen Umgang, der mir an anderen Schulen begegnet ist. Aber es geht im Kiran nicht bloss um «Wohlfühlpädagogik». Mir scheint, alle, Kinder wie Personal, sind noch viel selbstständiger, selbstverständlicher und selbstbewusster als früher. Es gibt hier viele starke Persönlichkeiten, auch unter den Kindern. Das Personal ist zum guten Teil sehr gut aus- und weitergebildet. Das kann natürlich auch dazu führen, dass der eine oder die andere sich dank ihrer guten Qualifikation nach noch attraktiveren Stellen umsieht.

Das KIRAN wirkt auch ausserhalb

Ich durfte auch einige Tage an Programmen des CBR (community based rehabilitation) und des Outreach Service teilnehmen. Es ist ja das Qualitätskennzeichen, dass KIRAN nicht bloss für Therapie und Schule zuständig ist, sondern ganzheitlich auf die Situation der von Behinderung betroffenen Familien eingeht. Dafür arbeiten zwei CBR-Teams vollzeitlich in zwei Bezirken des Distrikts Mirzapur und die Teams des Outreach Service in der Region Varanasi. Bei den interessanten Besuchen, Meetings und selbst an den Teebuden irgendwo im Lande zeigt sich, wie gut der CBR-Leiter Ranjeet K. Singh und das KIRAN überall bekannt sind.



Das CBR-Team im Einsatz: Shivendra lässt sich vom Vater eines kleinen Dorfbuben dessen Einschränkungen zeigen.



Eindrücke aus der Physiotherapie. Im Rollstuhl der schwerbehinderte Ravi.

Immer wieder diskutiere ich natürlich mit beteiligten Menschen – so gut es die Englischkenntnisse auf beiden Seiten zulassen. Eines dieser Themen ist die starke europäische Präsenz. Dieser Tage sind wir 7 «Weisse». Immerhin habe ich den Eindruck, dass die Zusammenarbeit anders als früher nun eher auf gleicher Ebene läuft, weniger auf der Basis von Über- und Unterlegenheit. Es arbeiten hier einfach einige Dutzend gut qualifizierter, kompetenter und kooperativer Fachleute gemeinsam an ihrer Aufgabe, europäische wie indische. Sie tauschen ihre Kompetenzen und Erfahrungen, sie tragen und ergänzen sich und sie entwickeln sich gemeinsam weiter.

Dazu kommt die grosse Herzlichkeit aller. Dazu wollen wir alle, das Personal hier und KIRAN Schweiz, weiterhin Sorge tragen! ■

Drei neue, kleine KIRAN-Shops: Integration in die Gesellschaft ist kein kalter Kaffee!

Ivo Rusch, Heilpädagoge und Qualitätsverantwortlicher, KIRAN-Village

Sibylle Graf, Sozialpädagogin und Bereichsleiterin Handicraft, KIRAN-Village

Die drei neuen KIRAN-Shops ermöglichen einen willkommenen ersten Schritt in Richtung berufliche Selbständigkeit. Und damit auch zur besseren Integration behinderter Menschen in die indische Gesellschaft – einem der wichtigsten Ziele des KIRAN.



Mit Stolz und Eifer führt Rajkumar seinen Teastall im Eingangsbereich des KIRAN-Village.

Nur wenige Schritte nach dem Eingangstor ins KIRAN-Dorf, unter der wachsenden grünen Allee, springt dem Besucher gleich ein farbenfroher indischer Kleinshop aus Holz und Stroh – in Indien «Gumpti» genannt – ins Auge und lädt zum Verweilen bei Tee und Snacks ein.

Rajkumar und Khostub – Verkäufer und Kassier – sitzen voller Stolz in ihrem «Gumpti» und servieren dem Besucher für wenige Rupies nebst dem indischen Milchtee «Tschai» sogar einen köstlichen Kaffee. Für hungrige Mägen werden täglich frische «Pakoori» angeboten – das sind kleine frittierte Teighäppchen mit Gemüsefüllung. Mmmhhh!!! Zudem gibt es verschiedene Guetzli, Bonbons, salzige und scharfe indische Snacks zu kaufen.

Mit viel Freude und dem Gehabe von «Shop-whallas» betreiben die zwei den neuen lokalen Pausen-shop. Besucher, Eltern oder auch KIRAN-Mitarbeiter gönnen sich gerne mal einen Tee an diesem lauschigen Plätzchen! Und während die beiden Lehrlinge mit ihrem Geschäft immer vertrauter werden, träumen sie bereits von einem eigenen Teeshop in der Umgebung der Stadt.

Zur selben Tageszeit in der Stadt Varanasi, ganz in der Nähe des Touristen-Ghats von «Assi» sitzt Triloki Gupta in unserem neuen kleinen Bakery-Shop, und nur gerade eine Strasse weiter finden wir Triloki Chaturvedi im neuen Handicraft-Shop.

Die zwei kleinen Stadt-Läden, von uns gemietet, bieten eine hervorragende Möglichkeit, die von den behinderten (An-)Lehrlingen hergestellten Produkte zu vermarkten. Die Auswahl im Handicraft-Shop (Kunsthandwerk) reicht von Kleidungsstücken und Täschli im «India-Style», über Karten und dekorative Papiertaschen bis hin zu pädagogischen Holzspielsachen, den «IQ-Toys».

In der Bäckerei gibt es frisches Brot, Zopf, Muesli, Erdnussbutter und eine Auswahl an feinen Kuchen und Guetzli zu kaufen. So laden die beiden City-Shops mit zeitgenössischen Qualitätsprodukten zum Einkauf und zum ersten Kontakt mit KIRAN ein.

Der neue KIRAN-Shop am Assi-Ghat bietet verschiedene im KIRAN hergestellte Artikel an – von Schmuck über Karten bis hin zu Holzspielsachen.



Und während die beiden Trilokis das Handwerk eines Shopkeepers erlernen, assistieren ihnen jeden Tag auch andere Lehrlinge aus dem KIRAN-Dorf. Diese sehen, wie sich verschiedene Leute für die von ihnen hergestellten Produkte interessieren, und merken dadurch bald, wer wofür ein potenzieller Kunde ist und wie viel bezahlt wird. Das sind gute Erfahrungen, um in Zukunft die eigens hergestellten Produkte selbständig zu vermarkten.

Der ehemalige KIRAN-Laden in der Stadt, der «Suryoday» in Lanka, hat nun eine andere Bestimmung gefunden. Da immer mehr junge behinderte Studenten und Schüler des KIRAN in normale Stadtschulen integriert werden, wurde ein City-Hostel unumgänglich. Im Moment leben 13 Studenten im Suryoday, das nur wenig ausgebaut werden musste, um den Schülern eine angenehme Wohngemeinschaft zu bieten. Als Shop durch seine etwas ruhigere Lage wenig geeignet, bietet der Suryoday nun als City-Hostel ein grosses Potenzial. Die Studenten fühlen sich sehr wohl. Fagoo und Annu, die beiden Hostel-Verantwortlichen, stehen den Boys gerne helfend zur Seite, achten auf eine ausgewogene Ernährung, angemessene Hygiene oder unterstützen wo nötig mit Nachhilfestunden.

KIRAN in Bewegung. Eine Verbesserung der Public Relations. Neue, wichtige Lehrbereiche für Jugendliche mit Behinderungen. Ein neues Hostel-Konzept – all dies sind Schritte. Schritte in die pulsierende Gesellschaft Indiens. Schritte der Integration.



Frischen Zopf, Muesli oder Apfelkuchen – all dies gibt es im neuen Bäckerei-Shop in Varanasi.

Buntes KIRAN-Fest in St. Gallen

Am 25. Oktober durfte Stiftungsratspräsident Urs Keller 170 Gäste aus der ganzen Schweiz im Kirchengemeinensaal der Pfarrei Maria Neudorf, St.Gallen, zum KIRAN-Fest 2008 begrüßen. Das bunte Programm beinhaltete neben einem Bilder-Vortrag von Judith Keller über das KIRAN auch ein ausgezeichnetes indisches Mittagessen, eine Versteigerung sowie erstklassige moderne sowie traditionelle indische Tanzeinlagen. Dazwischen blieb Zeit für Begegnungen und zum Gedankenaustausch.



Sangeeta Judith Keller freut sich, so viele treu verbundene KIRAN-Freunde begrüßen zu dürfen.



Sehr gefragt waren die im KIRAN hergestellten Artikel, die Claire und Koni Pazeller zusammen mit Annie Lechleitner am Stand verkauften.



Urban Zehnder in Aktion: Zugunsten des KIRAN wurden ein Sari sowie ein bestickter Schal versteigert.



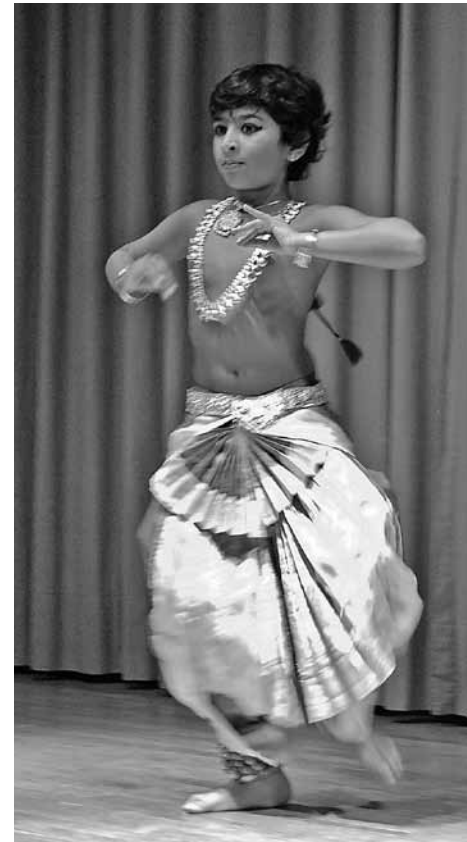
Programm gab es nicht nur für die Grossen, auch die kleinen KIRAN-Freunde kamen auf ihre Kosten.



Genügend Zeit blieb für Gespräche und gemütliche Stunden mit Bekannten und Freunden.



Franz Bischofberger und seine Küchenequipe versorgte die Gäste mit authentisch indischem Mittagessen.



Die traditionellen indischen Tanzaufführungen gehörten zu den Highlights des KIRAN-Fests.





KIRAN hat ein neues Spendenkonto bei der Post

85-475022-8 – so lautet unser neues Spendenkonto bei der Post. Sie finden den neuen Einzahlungsschein in diesem Rundbrief. Mit den noch vorhandenen Einzahlungsscheinen der St. Galler Kantonalbank kann weiterhin gespendet werden.

Oft erhalten wir Zuwendungen bei Todesfällen und von Geburtstagen. Ist der Name der verstorbenen Person oder des Jubilaren auf dem Einzahlungsschein vermerkt, werden die einzahlenden Spender nicht in unsere Adressliste aufgenommen. Wir danken und melden dann aber gerne die gesamte Spendensumme an die Angehörigen oder an die Geburtstagskinder.

Spenden ab CHF 100 werden immer verdankt, auch wenn Sie auf dem Einzahlungsschein nichts ankreuzen. Spenden Sie uns mehrmals im Jahr, so kann Ende Jahr auch eine einmalige Verdankung ausgestellt werden. Bitte auf dem Einzahlungsschein jeweils das Gewünschte ankreuzen.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik, zögern Sie nicht, uns dies kundzutun.
Mail-Adresse: sekretariat@kiranvillage.ch

Verstärkung gesucht!

Die Rundbrief-Redaktion sucht dringend Verstärkung. Möchten Sie künftig den KIRAN-Rundbrief mitgestalten? Haben Sie Freude am Schreiben, Redigieren oder Mitorganisieren? Bringen Sie vielleicht schon ein bisschen Erfahrung mit? Oder kennen Sie jemanden, der/die gerne bei uns mitwirken möchte? Dann melden Sie sich doch bitte bei:

Sandra Aeberhard, rundbrief@kiranvillage.ch oder Telefon 044 382 56 17.



Paléo Festival 2008 in Nyon, «Village du monde» mit Gastland Brasilien

KIRAN am 34. Paléo Festival 2009: Wer hat Lust, mitzuhelfen?

Mit sechs Bühnen und täglich rund 30000 Besucherinnen und Besuchern ist das Paléo eines der grössten Musik-Festivals in der Schweiz. Seit 2003 dient eine der Bühnen jeweils als «village du monde», das während sechs Festivaltagen täglich von rund 12000 Personen besucht wird. Gastland 2009 wird Indien sein.

Aus diesem Grund haben die Organisatoren das KIRAN eingeladen, seine Arbeit vorzustellen. Vom 21. bis zum 26. Juli 2009 jeweils von 15.30 bis 2 Uhr morgens werden wir mit einem Stand am Festival präsent sein. Dies ist für uns eine einmalige Gelegenheit, die Arbeit des KIRAN auch in der Romandie und insbesondere einem jungen Publikum bekannt zu machen.

Für die Betreuung des Standes suchen wir nun freiwillige Helferinnen und Helfer. Wenn Sie Interesse haben, uns mit Ihrer Mitarbeit zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte bei Martial Cherix, unter Telefon 021 905 52 25 oder romandie@kiranvillage.ch. Wir freuen uns auch über jeden Besuch an unserem Stand. Weitere Infos zum Paléo Festival finden Sie unter www.paleo.ch.

Die KIRAN-Zahl: 62

62 Kindern aus dem Outreach-Programm des KIRAN konnte im Jahr 2007 mit einer Operation geholfen werden. Die meisten von ihnen, nämlich 44, litten an den Folgen einer Polio-Erkrankung. 5 waren von einer cerebralen Lähmung betroffen, 5 von einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte. 8 Kinder mussten infolge einer Verbrennung operiert werden. Alle diese Operationen wurden von einem Orthopäden-Team in der Klinik von Dr. K. P. Agrawal, dem ehemaligen Präsidenten der KIRAN-Society, kostengünstig durchgeführt. Vor- und Nachbehandlung sowie Rehabilitationserfolgten im KIRAN-eigenen Hostel.



KIRAN KINDERDORF
Ein Sonnenstrahl für
behinderte Kinder
und Jugendliche in
Varanasi (Benares),
Indien

www.kiranvillage.org

FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

Der KIRAN Freundeskreis und die KIRAN Stiftung bezwecken die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und Unterstützung ihrer Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Kinderdorf in Madhopur/Varanasi U.P.

Dieser Rundbrief erscheint 2- bis 4-mal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an die Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt. Er kann auch als Mail (Newsletter) unter freundeskreis@kiranvillage.ch bestellt werden. Weitere Informationen zu den Aktualitäten im KIRAN-Village finden Sie unter www.kiranvillage.org

Anfragen und Anforderung von Prospekten/Einzahlungsscheinen

KIRAN Sekretariat

Barbara Kern, Bündtenweg 11, 4515 Oberdorf, 032 622 20 84, sekretariat@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Freundeskreis

Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn, freundeskreis@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Stiftung

Urs Keller, Dufourstrasse 109, 9000 St.Gallen, stiftung@kiranvillage.ch

Kontakt in Indien

KIRAN Centre (Judith Sangeeta Keller, Director), Madhopur,
P.O.Box 5032, Varanasi 221 005, U.P. India, www.kiranvillage.org

Spenden und Vereinsbeiträge

Spenden: Postcheckkonto 85-475022-8, Verein KIRAN Freundeskreis,
Spendenkonto, St. Gallen

Aus dem Ausland: St. Galler Kantonalbank, 9001 St. Gallen, BIC/SWIFT: KBSG CH 22,
Verein KIRAN Freundeskreis, IBAN CH38 0078 1185 5342 3081 8

Vereinsbeiträge: Verein KIRAN Freundeskreis, 9000 St.Gallen, Postcheckkonto 90-18946-1

Werden Sie Mitglied des KIRAN Freundeskreises!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz, zeigen noch mehr Solidarität mit KIRAN Indien und finanzieren mit Ihrem Jahresbeitrag von CHF 100 unsere schlanke, aber effiziente Struktur (Sekretariat, Spesen, Verwaltungskosten). Spendengelder werden statutengemäss höchstens zu 5% für Verwaltungskosten verwendet. Für Anmeldung und Statuten kontaktieren Sie bitte das KIRAN Sekretariat.

www.kiranvillage.org – Aktuelle Informationen zum KIRAN-Village in Indien, mit deutschsprachigem Teil über den Freundeskreis (unter: other languages).

Impressum

Redaktion: Sandra Aeberhard, rundbrief@kiranvillage.ch

Gestaltung: Oliver Graf, typ.o.graf@bluewin.ch